



ENTWICKLUNG DER BU RECHNUNGSGRUNDLAGEN – MARKTENTWICKLUNG UND DAV ARBEITSGRUPPE

22. November 2010

Dr. Frank Schiller, Leiter CoC Direct Insurance

1. Aktuelles Marktgeschehen

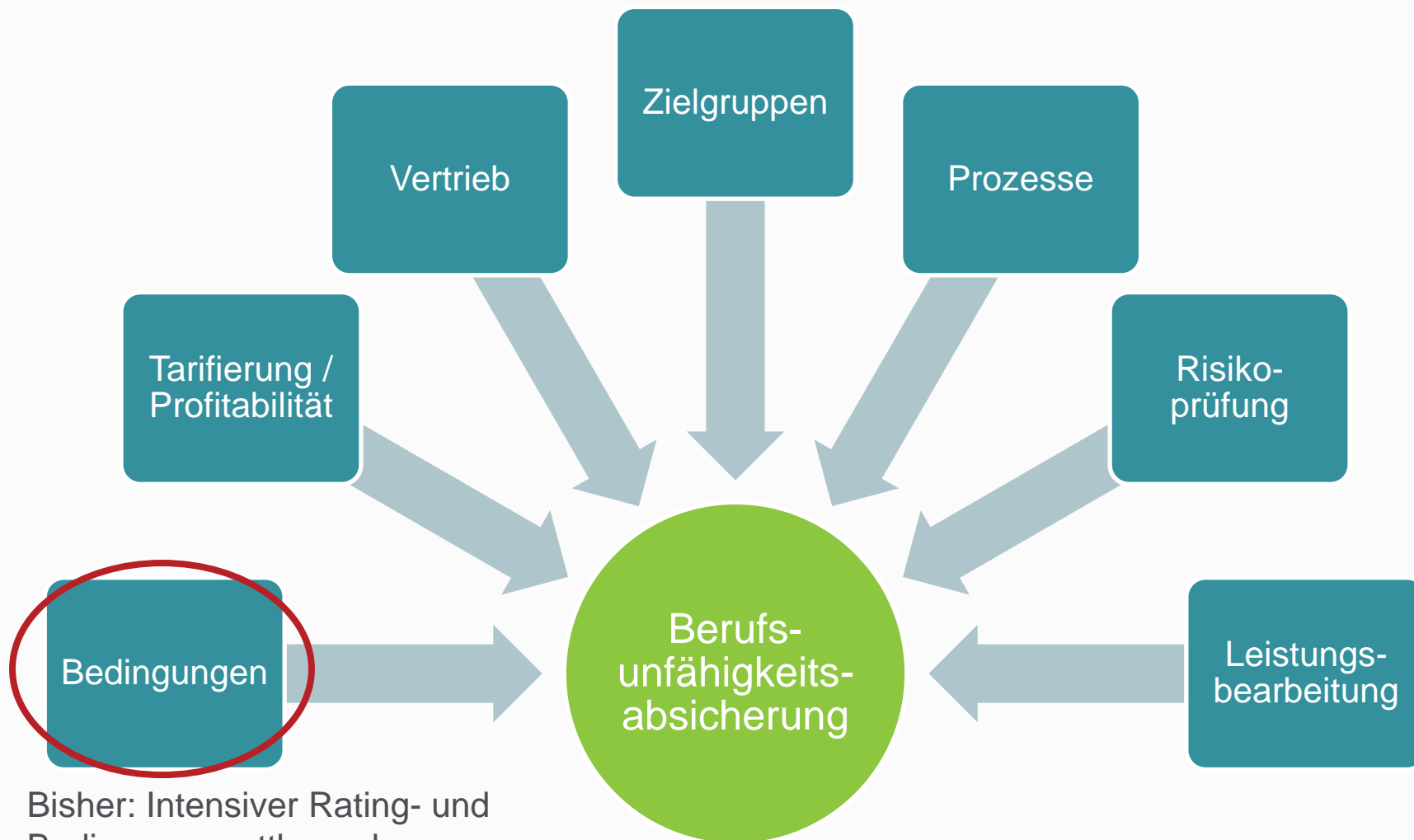
- Neue Zielgruppen und Vertriebswege
- Berufsgruppendifferenzierung und Ausweitung der Deckung
- Neue Ansätze bei der Risikoprüfung
- Alternative Produkte zu BU

2. Aktueller Stand aus der DAV Unterarbeitsgruppe BU

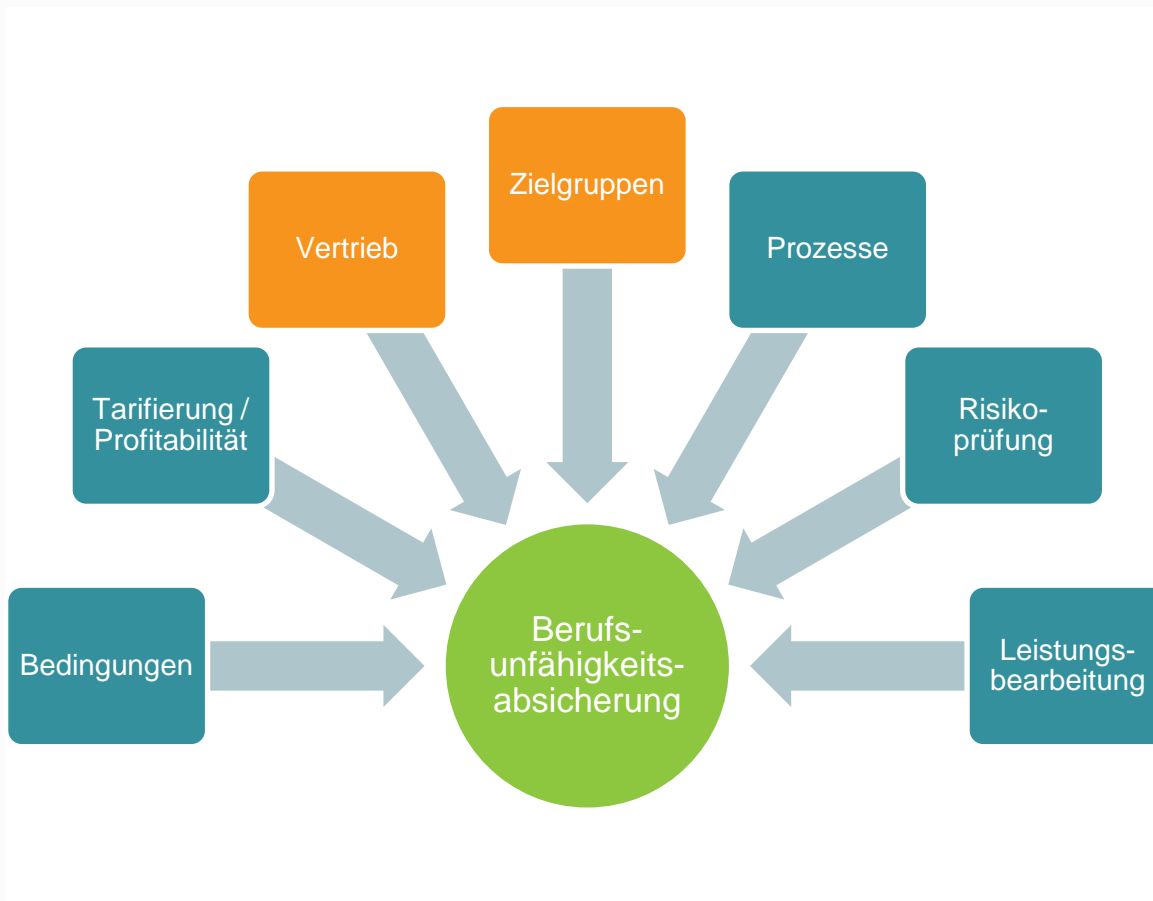
- Zwischenergebnisse
- Offene Punkte und weiteres Vorgehen

Produktdesign

Was war und ist im Fokus

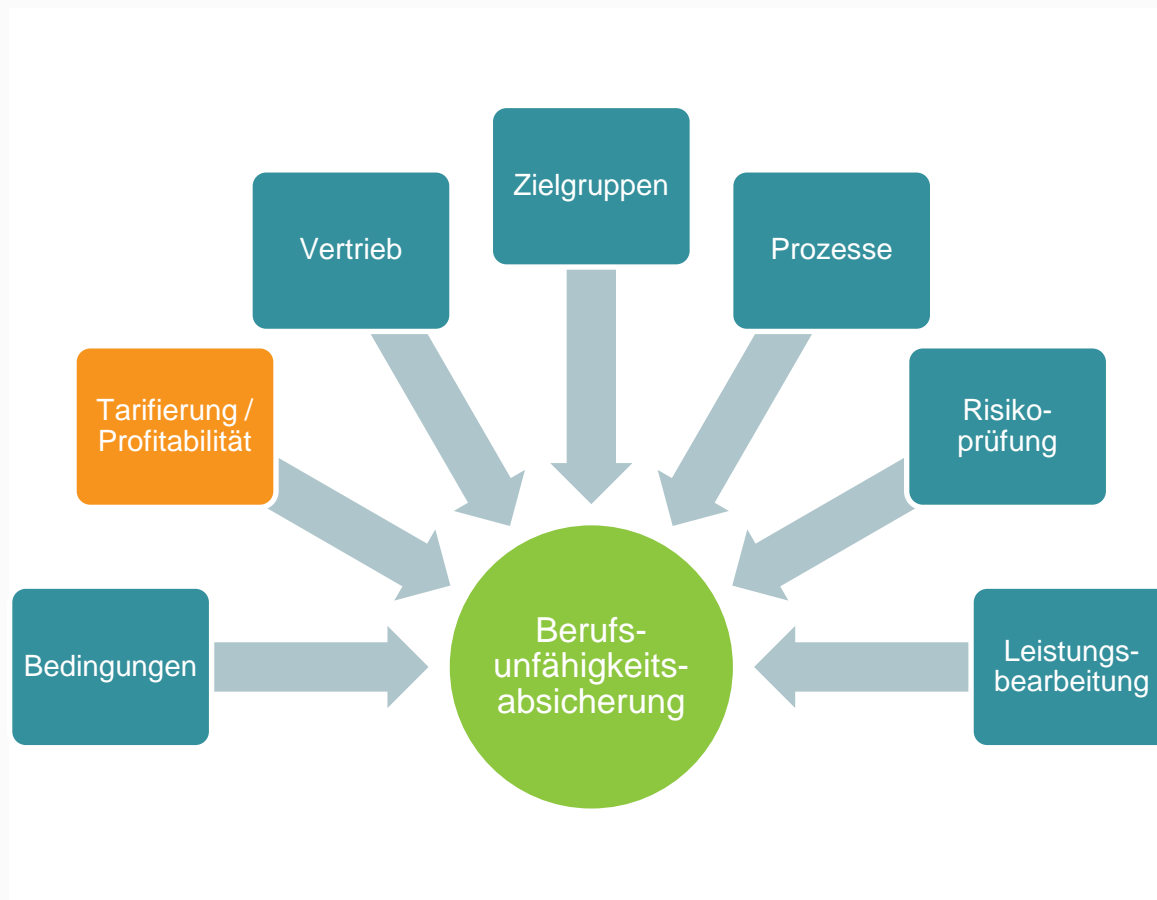


BU auf alle Zielgruppen und Vertriebe adaptieren?



- Wie kann ich BU erfolgreich über meine stärksten Vertriebswege vertreiben?
- Wie kann ich die Beratungsqualität optimieren?
- Wie passt BU zu meinen anderen Produkten?
- Was sind Anschluss-Produkte?

Knappere Kalkulation – komplexere Produkte?



- Preiswettbewerb vor allem bei „guten“ Risiken – wie bleiben wir profitabel?
- Spezialtarife für Berufseinsteiger und junge Versicherungsnehmer – nachhaltig profitabel?
- Wie schaffen wir es die knappere Kalkulation und die höhere Komplexität zu beherrschen?

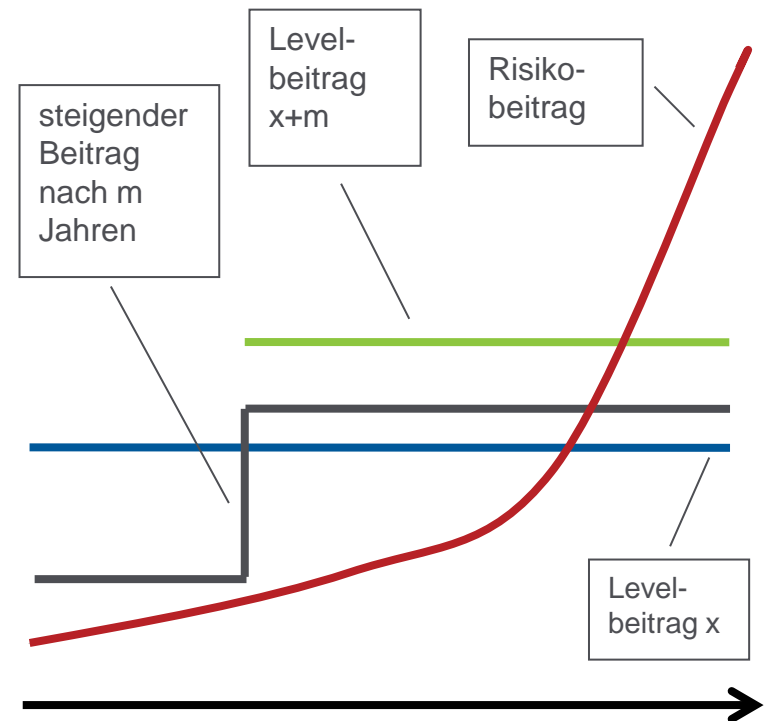
Preisdifferenzierung Beispiele

Berufsgruppendifferenzierung

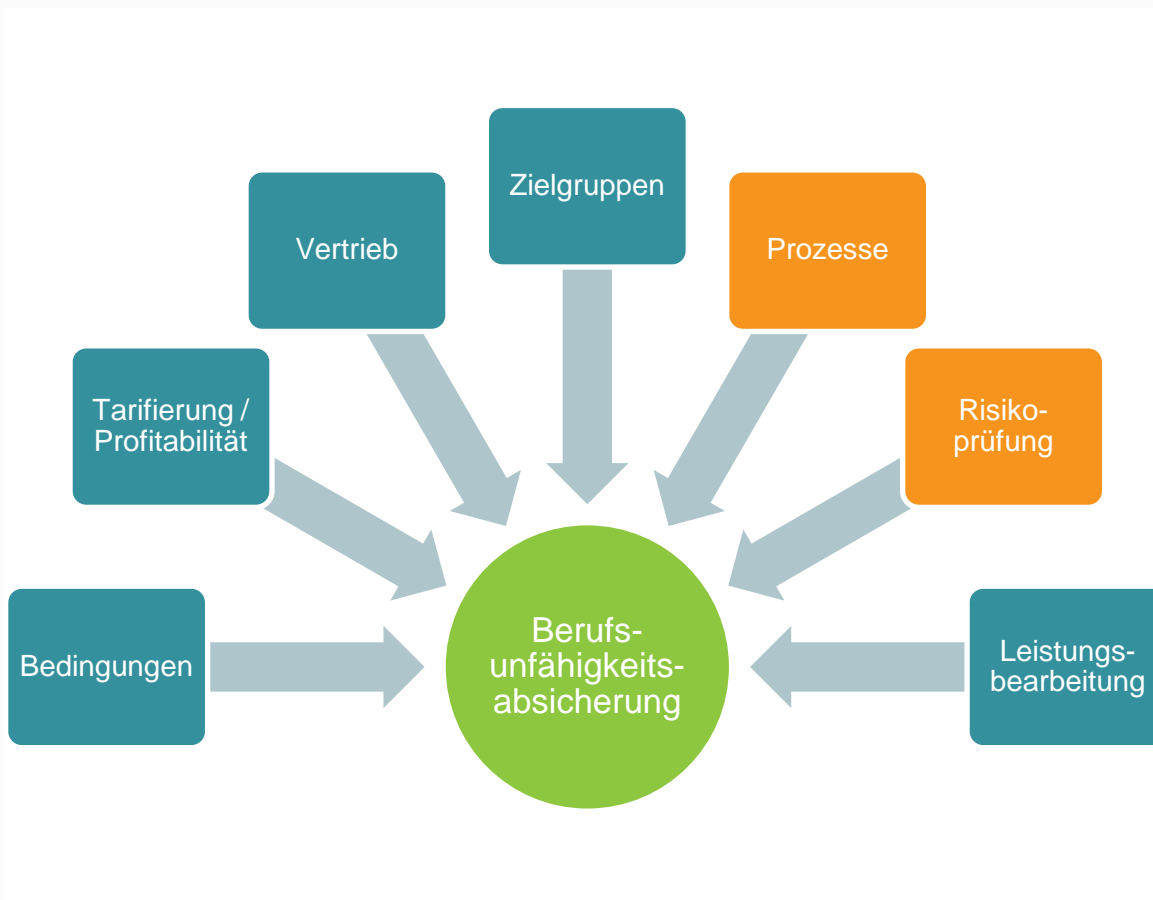


Was sind geeignete Kriterien und Methoden zur Differenzierung?

Einsteigertarif



Anpassung an Produkt und Effizienzsteigerung?



- Preiswettbewerb vor allem bei „guten“ Risiken – wie muss die Risikoprüfung gestaltet werden?
- Wie kann die Risikoprüfung an das Produkt adaptiert werden?
- Wie können Prozesse sowohl effizienter als auch mit höherer Qualität ablaufen?

Risikoprüfung – Anpassung an neue Produkte

Beispiel: Differenzierung in niedrigen Berufsgruppen

Der ausgeübte Beruf bildet die Basis der Risikoeinschätzung

Wichtige Risikofaktoren

Ausbildung

Status

Branche

Tätigkeit

Gefährdungen

- Unterschiedlich starke Einflüsse
- Aussagekraft variiert
- Manche (neg.) Auswirkungen dominieren
- Manche Ausprägungen kompensieren sich

Bewertungssysteme

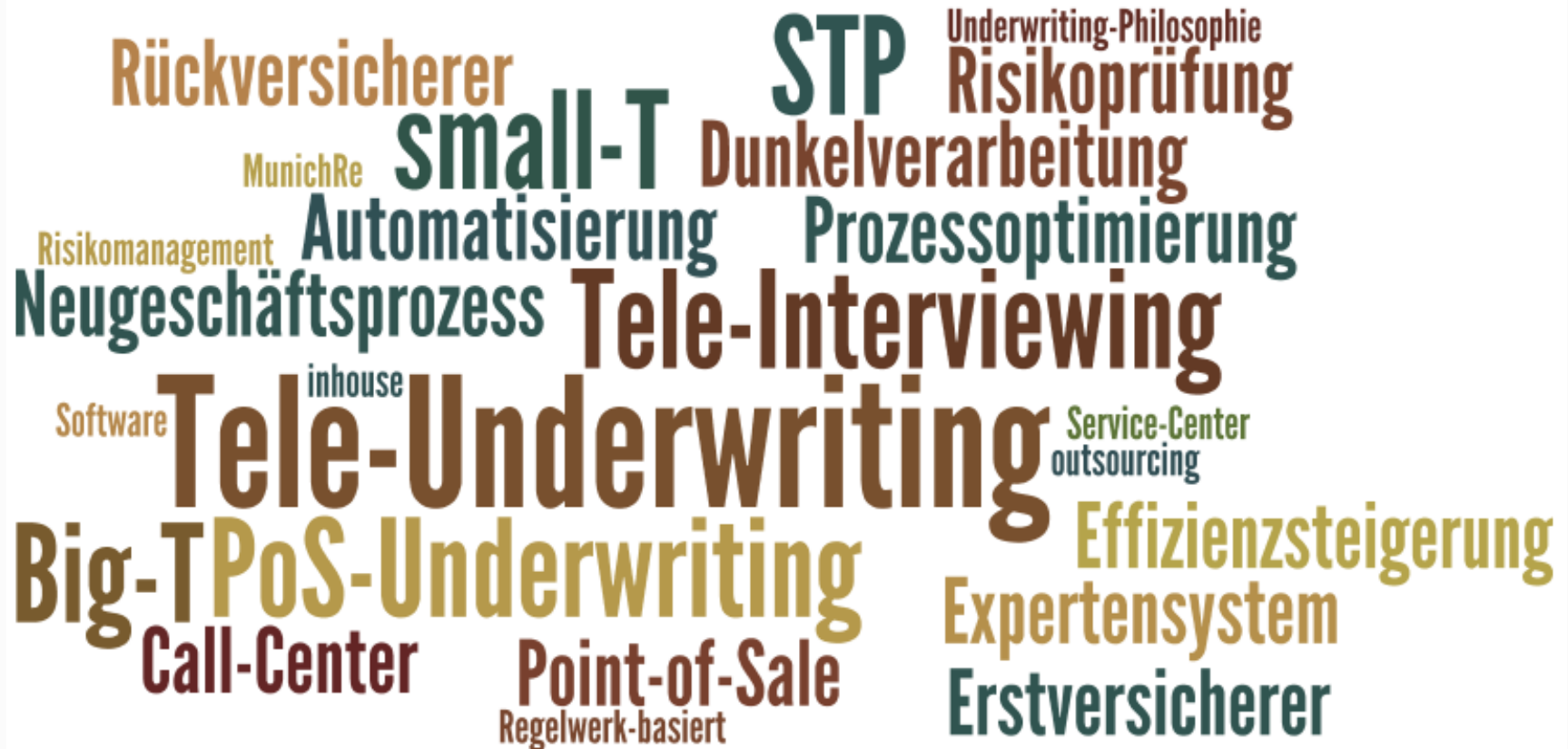
- KO-Kriterien
- Entscheidungsbäume
- Scoring

KO-Kriterien bieten schnelle, transparente Entscheidung

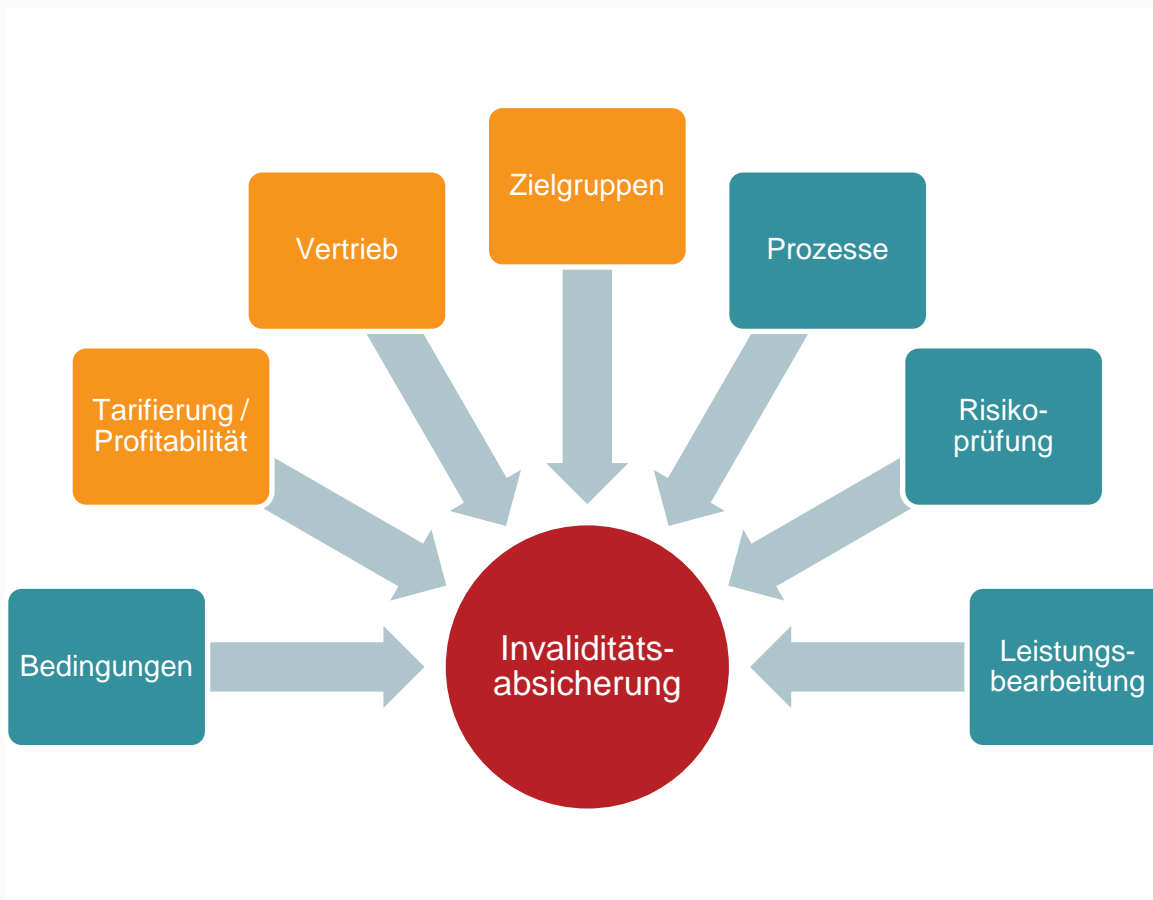
Scoring bietet die höchste Flexibilität

Risikoprüfung – Effizienzsteigerung

Beispiel: Automatisierung

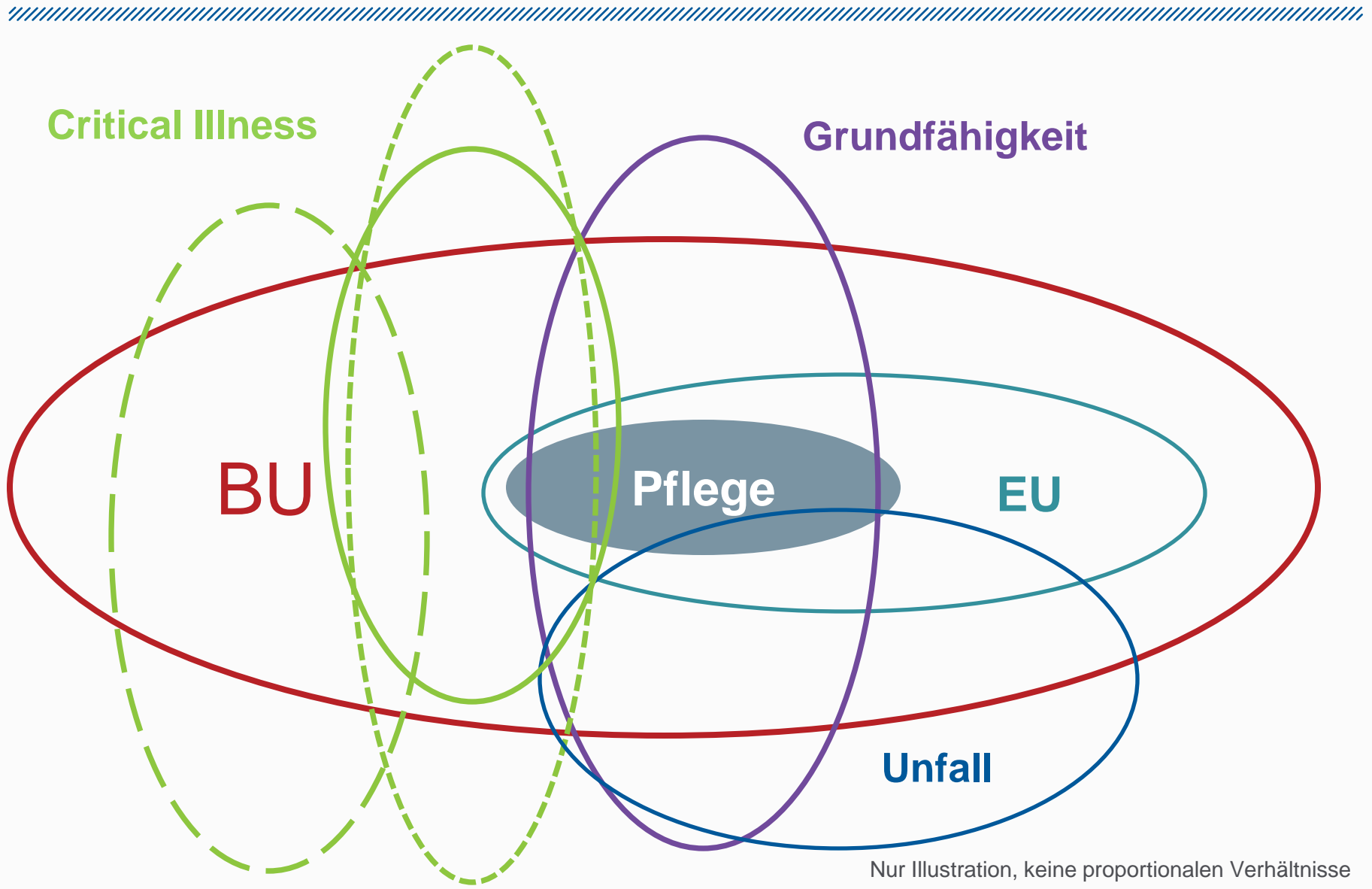


Neue Produkte für Zielgruppen nötig?



- Berufsgruppen-spreizung nimmt zu – welche Produkte können Kunden aus hohen Gruppen alternativ angeboten werden?
- Wie kann man aus dem Preiswettkampf durch Leistungs-differenzierung ausbrechen?

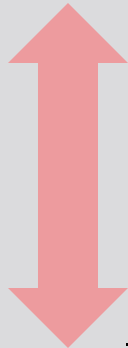
Neue Zielgruppen mit Alternativen zur BU erschließen Ein breiter Lösungsraum inkl. Kombi-Möglichkeiten



Nur Illustration, keine proportionalen Verhältnisse

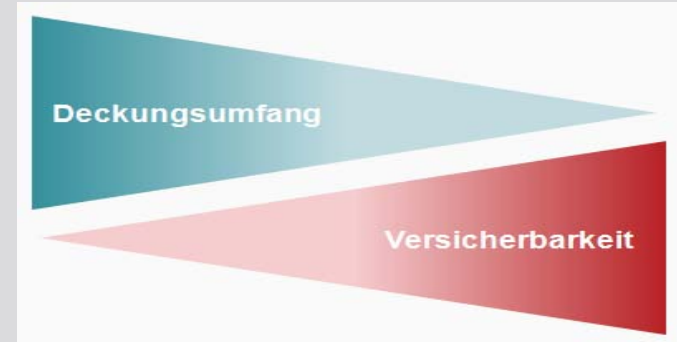
Neue Zielgruppen mit Alternativen zur BU erschließen Herausforderungen der Produktentwicklung

Lebensversicherer



Kompositversicherer

Balance der Risikoprüfungstiefe

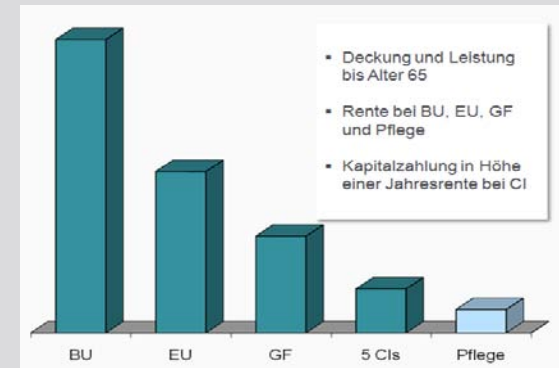


Zielgruppen



- finanziell
- gesundheitlich
- beruflich

Preis-Leistungsverhältnis



➤ Verkaufsstory ist ein wesentlicher Erfolgstrigger!

1. Aktuelles Marktgeschehen

- Neue Zielgruppen und Vertriebswege
- Berufsgruppendifferenzierung und Ausweitung der Deckung
- Neue Ansätze bei der Risikoprüfung
- Alternative Produkte zu BU

2. Aktueller Stand aus der DAV Unterarbeitsgruppe BU

- Zwischenergebnisse
- Offene Punkte und weiteres Vorgehen



Überprüfung und ggf. Aktualisierung der DAV 1997 I

Überprüft werden für Produkte mit Leistung ab einem Grad der Berufsunfähigkeit von 50%

- alle vier biometrischen Rechnungsgrundlagen der Berufsunfähigkeit (Aktivensterblichkeit, Invalidisierung, Invalidensterblichkeit, Reaktivierung)
- Geeignete Berufsdifferenzierung

Nicht untersucht werden insbesondere Erwerbsminderung, Grundfähigkeit oder ähnliche Produkte

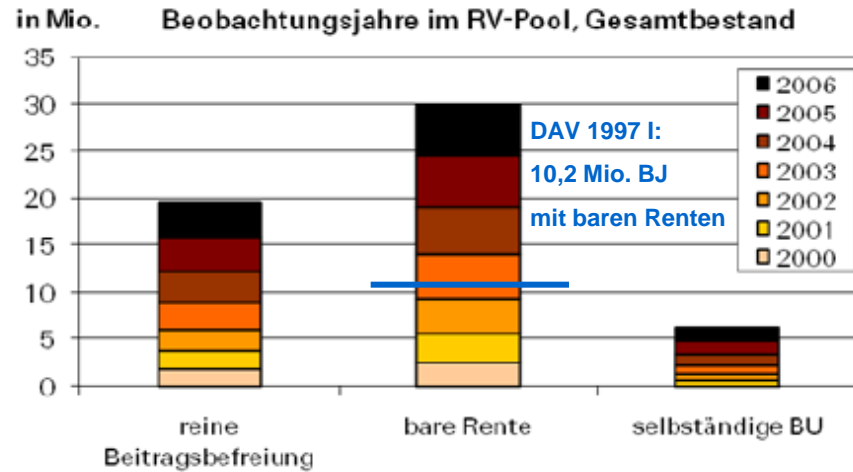
Hinweis: Falls nicht anders gekennzeichnet, wird im Folgenden das Schadenniveau im Verhältnis zur DAV 1997 I 1. Ordnung dargestellt.



Aufbau zweier getrennter Datenpools:

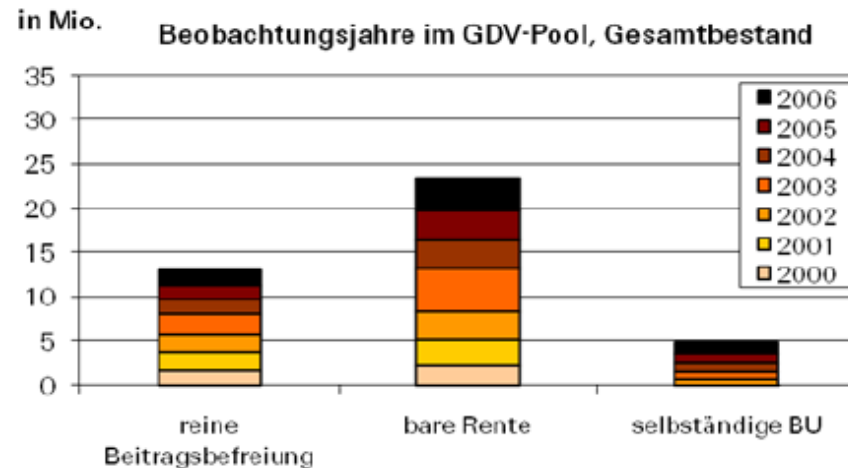
Rückversicherungs-Datenpool

46 Gesellschaften
(Marktabdeckung 2008: ca. 85%)
56 Mio. Beobachtungsjahre
(Auswertungspool)



GDV-Datenpool

70 Gesellschaften
(variierend über die einzelnen Jahre)
41 Mio. Beobachtungsjahre
(Vergleichspool)





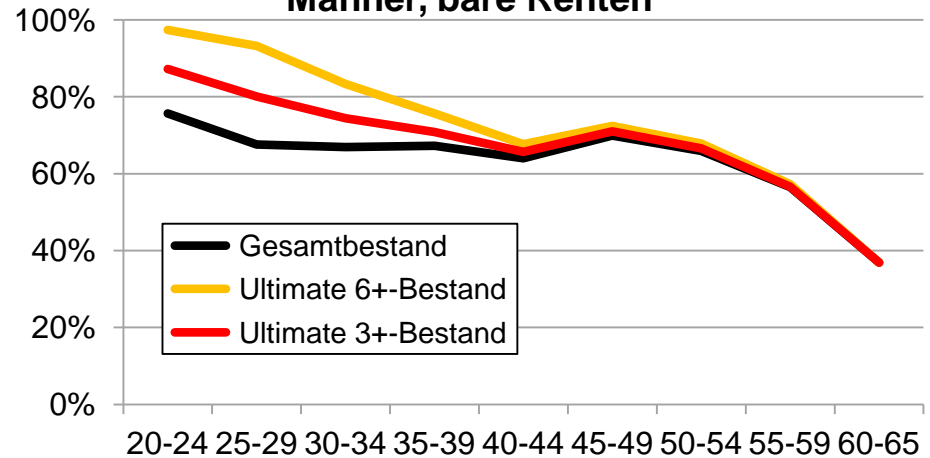
Beobachtungen

- Gesamtbestand (mit Selektionsbeständen) folgt der Form der DAV 1997 I über weite Altersbereiche
- Selektionseffekte deutlich sichtbar
- Selektion scheint längere Zeit zu wirken
- Abfall der Eintrittswahrscheinlichkeiten in hohen Altern weiterhin vorhanden

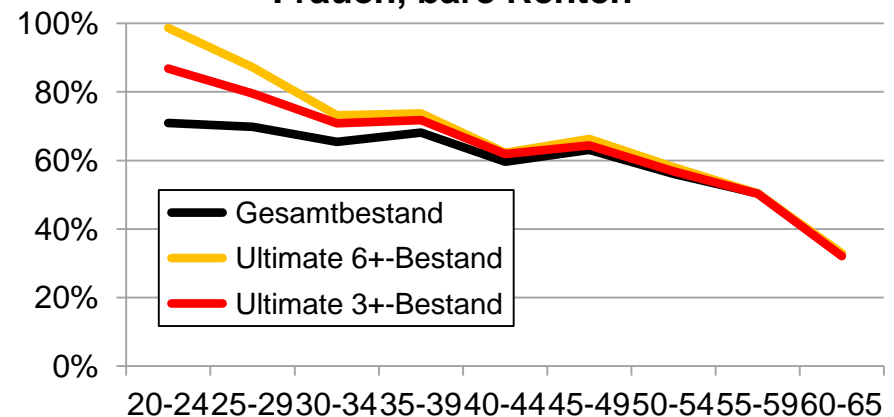
In weiterer Untersuchung zu klären

- Schadenniveaus lassen noch keinen Schluss auf die Wahrscheinlichkeiten 2. Ordnung zu
- Abweichung in der Form der Kurve muss noch genauer analysiert werden

Rentengewichtete Schadenniveaus, Männer, bare Renten



Rentengewichtete Schadenniveaus, Frauen, bare Renten



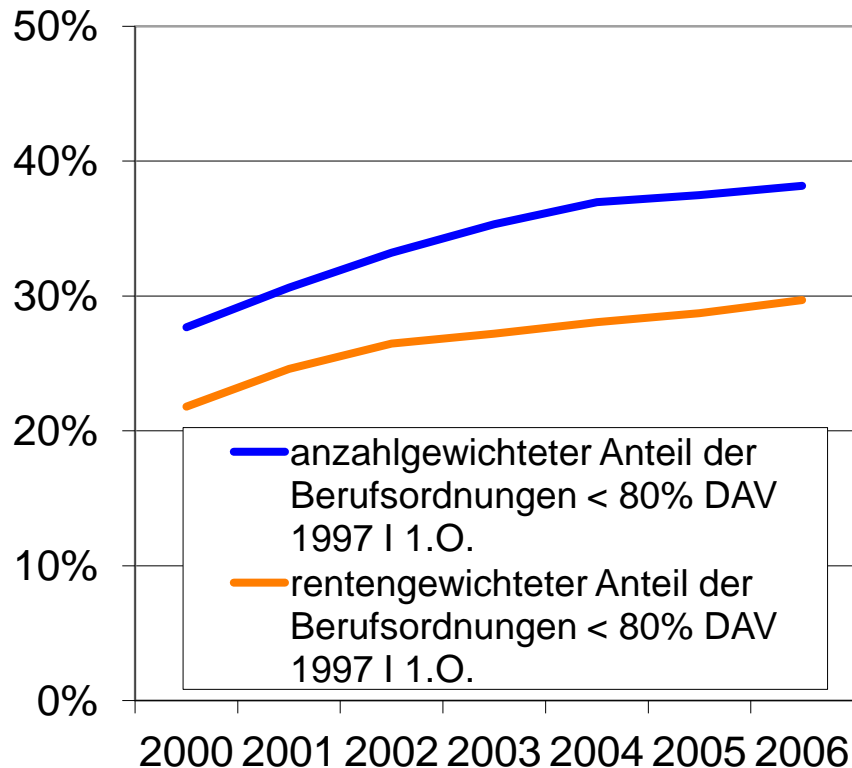


- Für erste Auswertungen wurden die drei Berufsgruppen verwendet, die illustrativ in der Herleitung der DAV 1997 I betrachtet wurden.
- Dabei sind einige **unerwartete Beobachtungen** aufgetreten:
 - BG-differenzierte Inzidenzniveaus gehen im Zeitverlauf von 2000 bis 2006 drastisch und insbesondere viel stärker als die der Daten ohne Berufsschlüssel zurück
 - BG-differenzierte Inzidenzniveaus steigen mit dem Versicherungsjahr durchgehend bis mindestens zum 10. Jahr an; bei den Daten ohne Berufsschlüssel dagegen Anstieg nur bis Jahr 5, danach konstanter Verlauf
- Diese Effekte sind durch qualitative Veränderungen wie Änderungen der betrieblichen Praxis, der Vertriebspraxis, der Produkte oder externer Faktoren nicht befriedigend erklärbar.
- Im Folgenden werden einige Erklärungshypothesen vorgestellt.



Verschiebung der Anteile (Männer, bare Rente)

Verschiebung innerhalb BG3



Beschreibung:

- Die Zusammensetzung der Berufsgruppen BG1 bis BG3 hat sich seit 2000 wesentlich geändert. Dadurch können Verschiebungen entstehen .

Beobachtung in Beständen:

- Innerhalb der Berufsgruppen (v.a. BG3) haben sich über die Zeit Verschiebungen ergeben
- In den Jahren 2004 – 2006 ist diese jedoch gering

Quelle: RV-Pool



Beschreibung:

- In einigen Gesellschaften werden im „Altbestand“ Verträge erst im Schadenfall mit einem Berufsschlüssel versehen.
- Effekt: Verträge mit Berufsschlüssel zeigen eine verzerrt erhöhte Inzidenzrate

Beobachtung in Beständen:

- Erste Analysen lassen vermuten, dass der Effekt über alle Jahre weniger als 10% des Bestands betrifft.
Es ist hauptsächlich die BUZ betroffen, bei SBU ist der Effekt nicht zu beobachten.
Der Effekt betrifft höhere Alter stärker als jüngere, so dass v.a. für höhere Alter eine stärkere Verzerrung beobachtet werden kann.
Entsprechend sind auch Ultimate-Daten stärker betroffen.



Interpretation:

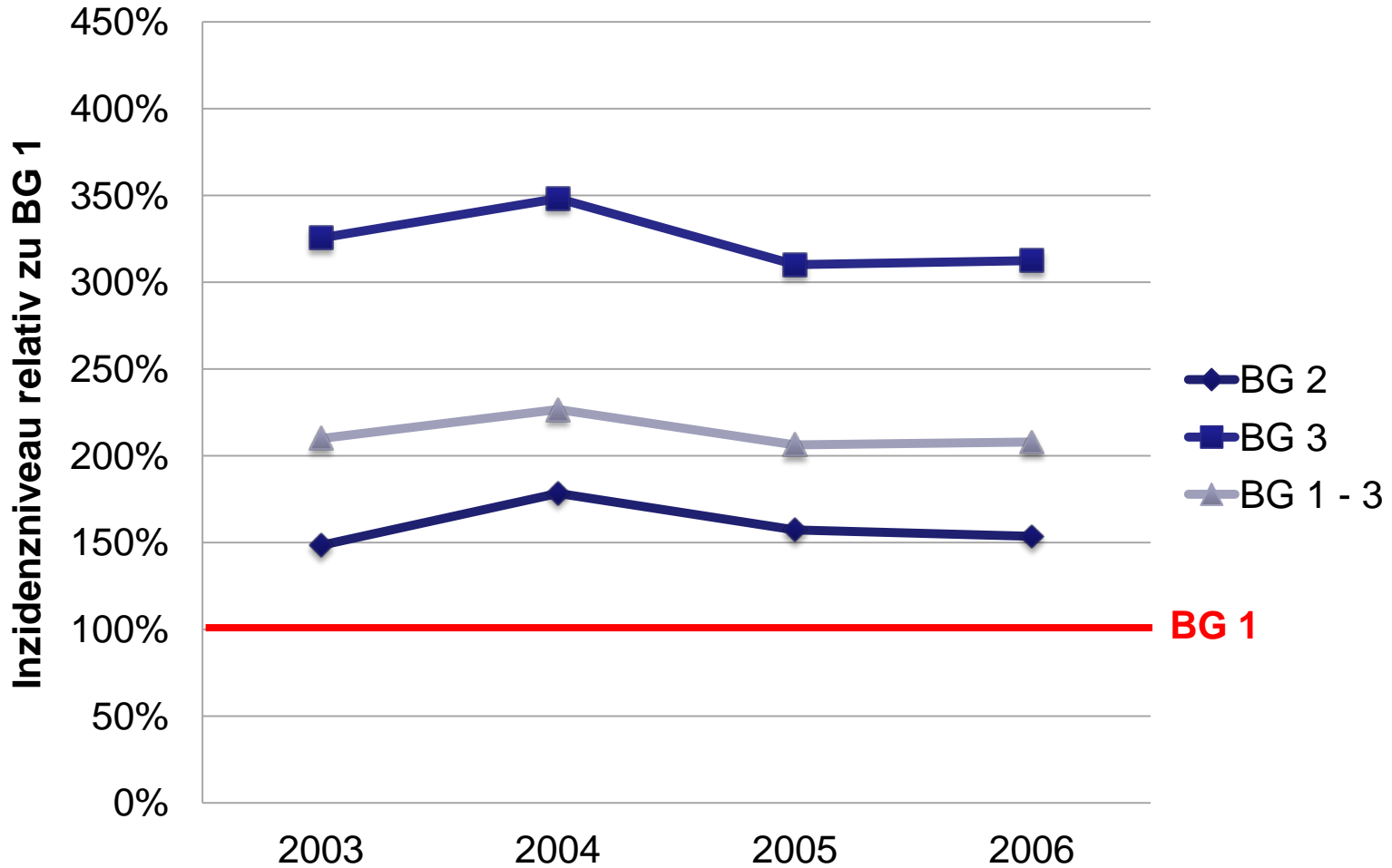
- Die Festlegung von statischen Berufsgruppen analog der DAV 1997 I erscheint problematisch
- Analysen der Berufe und der derzeitigen Berufsgruppeneinstellung müssen noch weiter vertieft werden
- Ein Teil des Rückgangs der Inzidenzen lässt sich durch die Loebus-Hypothese erklären (v.a. in BG3)

Lösungsansätze:

- Das Beobachtungsmaterial geeignet eingrenzen
- Relative Effekte einer geeigneten feinen Differenzierung nach Berufen auf die Aggregattafel quantifizieren



Relative Inzidenzniveaus für alle Tarife zusammen



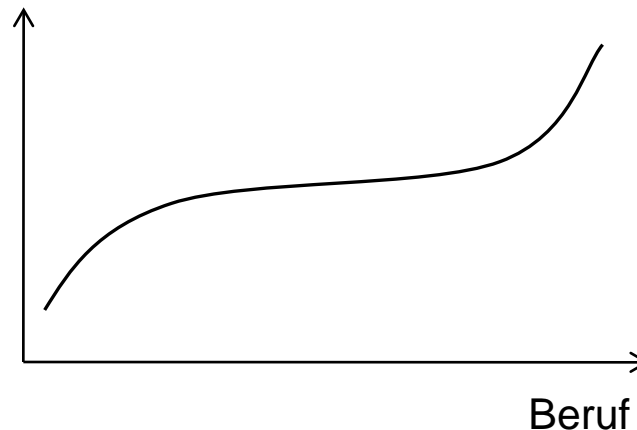
Relative Niveaus der Berufsgruppen zueinander für alle Tarife im Zeitverlauf ausreichend stabil



Wie können Berufe bzgl. des Invaliditätsrisikos vergleichbar gemacht bzw. gruppiert werden?

- Ein mögliches Kriterium ist die Eintrittswahrscheinlichkeit
- Eine alternative aber bisher noch nicht detailliert analysierte Variante ist der Anteil der Invaliden im Bestand (hierbei wird auch die Dauer berücksichtigt)

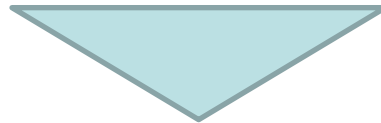
Eintritts-
wahrscheinlichkeit
oder
Anteil Invalide



Je nach Methode zur Beurteilung des Risikos stehen die einzelnen Berufe in einer anderen Ordnung zueinander.



- Vertiefung der Analysen und Suche nach weiteren Klärungsansätzen
- Geeignete Einschränkung der Datenbasis
- Relative Effekte einer geeignet feinen Differenzierung nach Berufen auf die Aggregattafel quantifizieren



- Ursprünglicher Zeitplan der Fertigstellung bis 30.6.2011 ist nicht haltbar
- Durch zusätzliche Analysen ist eine Verschiebung des Endtermins auf 30.6.2012 nötig

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

